

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 43 (1968)
Heft: 4

Artikel: Vorgefertigte Elemente aus keramischen Wandplatten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103788>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baurationalisierung:

Vorgefertigte Elemente aus keramischen Wandplatten

In der Verlegemethode für keramische Wandplatten zeichnet sich seit einiger Zeit eine neue Entwicklung ab: *das elementweise Verlegen*. Im Prinzip stellen die Elemente die dritte Stufe einer Rationalisierungsentwicklung dar.

1. Vor etwa 35 Jahren wurde in der Schweiz die sogenannte *Haft-Methode* – generell Dünnbettmethode genannt – bekannt. Verfechter war vor allem Dr. P. Sponagel. Das neue Verlegeverfahren setzte sich nicht in allen Gebieten der Schweiz mit gleichem Erfolg durch.

2. Seit 1963 ist die Klebemethode bekannt. Diese Weiterentwicklung der Dünnbettmethode ist von Amerika übernommen worden; sie heisst dort «dry set mortar», zu deutsch Trockenansetzmörtel. Prinzip: anstelle des Mörtel- oder Haft-Auftrags auf jede einzelne Platte wird mittels einer Kammkelle ein Klebemittel direkt auf der Wand vorgestrichen. Das Klebemittel besteht aus einem Zement-Sand-Kunststoff-Gemisch. Die Wandplatten werden einzeln an die Wand gedrückt und angeklopft. Voraussetzung ist eine einwandfreie Unterlage, das heisst die Wand muss absolut plan, flucht- und lotrecht sein. Diese Klebemethode hat sich seit 1963 mit grossem Erfolg durchgesetzt. Sie hat eine wesentliche Rationalisierung der Verletechnik gebracht.

3. Als logische Weiterentwicklung wird seit einiger Zeit versucht, mittels vorgefertigter Elemente aus keramischen Wandplatten weitere Fortschritte zu erzielen. Die AG für Keramische Industrie Laufen propagiert solche Elemente unter dem Namen «Wapro-Einfach». Die einzelnen Wandplatten werden durch Kunststoffscheiben verbunden; der Fu-

genabstand ist genau und unveränderlich. Die Elemente werden in zwei Standardgrössen angeboten: 2×3 und 5×3 Wandplatten Format 15/15 cm. Für Sonderfälle können auch grössere Elemente (zum Beispiel 6×4 Platten) gefertigt werden. Die Erfahrungen auf zahlreichen Baustellen sind positiv. Die Elemente ergeben eine kurze Verlegezeit, ein Minimum von Feuchtigkeit im Bau, ein harmonisches Einplanen in den Bauablauf. Selbstverständlich können auch die Elemente nur dort verwendet werden, wo einwandfrei vorbereitete Wände zur Verfügung stehen. Im Serienbau und in vorfabrizierten Häusern oder überall dort, wo grössere Flächen mit Wandplatten zu verkleiden sind, werden inskünftig vorgefertigte Wandplattenelemente zur Diskussion gestellt werden.

Unsere Bilder zeigen, wie schnell und sauber die Wandplattenelemente verlegt werden:

- 1 Mit der glatten Seite der Kelle wird das Klebemittel aufgezogen.
- 2 Das Klebemittel wird mit der Kammkelle angezogen.
- 3 Das Element (etwa $\frac{1}{3}$ m²) wird angesetzt.
- 4 Die Platten werden leicht angeklopft – fertig!



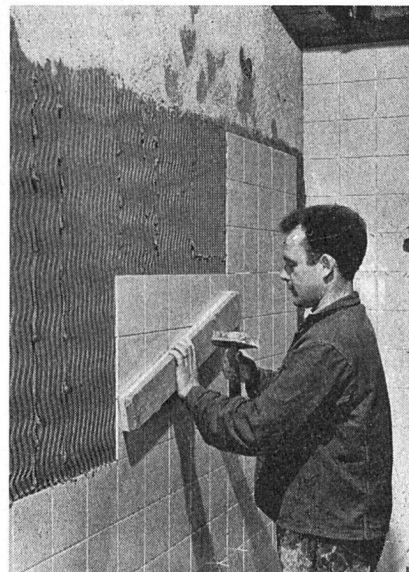
1



2



3



4